

Hilf Cathrin,

hier noch was zum lachen:

Schau mal im Netz unter der
Adresse:

<http://www.fhd-stuttgart.de/~or02/>

dialog.htm

wach. Ist einfach Klasse.

Grüß

Tobi

Date: Mon, 6 Oct 1997 11:44:28 GMT+0100
From: Christian Weick <WEICK@sozialwesen.fh-bielefeld.de>
To: basin@faveve.uni-stuttgart.de
Cc: latnrw@sozialwesen.fh-bielefeld.de
Subject: BASIN: Auswertung: AKTION "Ersti Schock" zum HRG

Hallo liebe Leute!

Bitte diese Info an die Personen weiterleiten, die Erstsemesterarbeit und/oder Hochschulpolitik betreiben.

Der Erfahrungsbericht wie die Aktion „Ersti Schock“ mit dem Fragebogen angekommen ist. Wurde die Sensibilisierung auf das neue HRG erreicht?

Da die Veröffentlichung des Fragebogen im basin eine Diskussion ausgelöst hat möchte ich vom Verlauf der Aktion berichten.

Letzten Montag fing im FB Sozialwesen der Fachhochschule Bielefeld die Einführungswoche an. Direkt nach der Ansprache des Dekan (er war nicht eingeweiht) trat ich in serioser Kleidung vor die Erstis und erzählte ihnen, dass ich eine schlechte Nachricht für sie hätte. Die Story: "Da die Hochschulen nach neuem HRG sich 20% der Studis selber aussuchen dürfen und die ZVS das nicht bedacht hat, haben wir eine Überbelegung von 20%. Jetzt müssen alle NeuanfängerInnen einen Eignungstest mitmachen und einige werden ausgesiebt."

Zuerst Gelächter dann wurde schnell der Fragebogen verteilt und die Erstis fingen an zu schreiben. Der erste Protest kam prompt: Die Fragen waren sehr persönlich. Meine Antwort: Die Datenschutzbedenken sind überflüssig, da die Bögen in einer Urne gesammelt werden, die versiegelt wird und der Auswahlausschuss unter Schweigepflicht steht. Neuer Einwand: Es würde keine Rechtsbelehrung drunterstehen, das kann doch nur ein Scherz sein. Antwort: Die Hochschule war von der Überbelegung selbst überrascht, darum musste alles schnell gehen. Zwischendurch fragten einige unsicher: „Wenn ich das Recht verstehe, ist mein Studienplatz also nicht sicher.“ Eine meinte dann: Ich fülle den Bogen nicht aus! Antwort: Das bleibt jedem selbst überlassen, man muss nur dann die Konsequenzen in Kauf nehmen.

Die ganze Zeit über war ein reges Stimmengewirr. Viele diskutierten ob es Ernst oder Spass sei. Nach ca. 12 min sagte ich, dass die Zeit um ist. Worauf einige noch schneller schrieben (wie damals bei Klassenarbeiten). Ich erzählte: „Der Fragebogen muss aus Gründen des Datenschutzes gefaltet werden.“ Dann legten wir eine Folie mit der Bauanleitung für einen Papierflieger auf den Tageslichtschreiber.

Nun begann der informelle Teil: „Dies soll keine Verarschung sein, sondern die Thematik steckt in dem neuen HRG. Schon die nächsten AnfängerInnen könnten von Auswahlgesprächen betroffen sein.“ Es wurden Flugblätter mit den voraussichtlichen Änderungen im HRG verteilt und erläutert. Anschließend auf Fragen eingegangen und die voraus. Termine für weitere Veranstaltungen (Aktionswoche 1.-5.12.) bekanntgegeben. Dabei wurde noch eine Folie mit den Sprechzeiten vom AstA und FSR aufgelegt. Danach gingen die Erstis in die Kleingruppen.

Erschrockt war, dass zwei Frauen mir hinterher noch den Bogen abgeben wollten. Es ist zu sehr interessanten Situationen gekommen: * Zwei Nachbarn: „das ist nur Verarschung“ „Ja, genau“ und schreibt weiter * Einige haben bis zum Schluss geschrieben und dabei die Auflösung erst am Ende mitbekommen. * Eine stand vor der Existenzkrise: „Ich habe doch hier eine Wohnung, ich habe schon die Kaution gezahlt, mein Freund will nachziehen und hat auch schon eine Wohnung...“ * Die meisten, haben den Fragebogen bis zur Hälfte ausgefüllt und dann gemerkt, dass etwas nicht stimmen kann. * Der Dekan spielte spontan mit und ging wie ein Lehrer zwischen den Reihen auf und ab (er und einige Dozenten fanden es eine gelungene Aktion.)

Die TeamerInnen der Einführungswoche meinten im Auswertungsgespräch, es wäre selten so lebhaft und dynamisch am ersten Tag gewesen. Die

Gespraeche zwischen den Erstis sind im vollen Gange (man hat schon ein gemeinsames Thema). Viele ErstsemesterInnen meinten im Anschluss, dass eine persoeniche Betroffenheit erzeugt worden ist und das eine normale Infoveranstaltung zum HRG keinen sonderlich interessiert und erreicht haette. Auch haette ihre Autoritaetshoerigkeit einen Knacks bekommen. In den Kleingruppen wurde die Aktion im laufe der Woche mehrmals von den Erstis angesprochen und diskutiert. Zwei Kleingruppen luden mich ein, um mehr Hintergrundinformationen zu bekommen. Ob sich daraus Nachwuchs fuer die Gremienarbeit ergibt, wird sich zeigen.

Mein Fazit: Meine Befuerchtungen, dass der Schuss nach hinten losgeht ist nicht eingetroffen, im Gegenteil, die Aktion hat sehr gut funktioniert. Wichtig finde im Hinterkopf zu behalten, dass es in erster Linie um die Infos nicht um die Tauschung geht.

Mit hochschulpolitischen Gruessen

Christian Weick

Als Anlage nochmal der Fragebogen:

Hochschule ...
Fachbereich ...
der Auswahlausschuss

Auswahltest fuer die Studenten im Wintersemester 97/98

Die Antworten sind jeweils mit einem dokumentsicheren Stift in leserlicher Schrift auf der Rueckseite, mit Nennung der jeweiligen Kennziffer, einzutragen.

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____
Mat.Nr.: _____

Tel.Nr.: _____ Familienstand: _____ Kinder: _____

1. Finanzielle Absicherung:

- 1.1. Wollen Sie BAFOeG beantragen?
- 1.2. Werden Sie von Ihren Eltern oder anderen Sponsoren unterstuetzt?
Wenn ja, in welcher Einkommensklasse befinden sich Ihre Eltern/Sponsoren weniger als 2000.- DM ____ 2000.- bis 5000.-DM ____ Ueber 5000.-DM ____ im Monat
- 1.3. Muessen Sie Ihr Studium selbst finanzieren?
Wenn ja, wieviel Tage in der Woche gedenken Sie der Fachhochschule fern zu bleiben, um zu arbeiten. Weniger als 2 Tage ____ 2 bis 3 Tage ____ mehr als 3 Tage ____ oder nur am Wochenende ____
- 1.4. Haben Sie fuer Ihr Studium Geld zurueckgelegt?
- 1.5. Haben Sie Aussicht auf ein Stipendium? Wenn ja, von welcher Institution?

2. Eignung:

- 2.1. Mit welcher Durchschnittsnote haben Sie die allgemeine Hochschulreife (Abi) erreicht:
besser als 2,0 ____ Zwischen 2,0 und 2,5 ____ schlechter als 2,5 ____
- 2.2. Welche Leistungskurse haben Sie belegt?
- 2.3. Mussten Sie ein oder mehrere Schuljahre Wiederholen?
- 2.4. Haben Sie eine Parteizugehoerigkeit, wenn ja welche?
- 2.5. Haben Sie schon einmal an einer Demonstration teilgenommen? Wenn ja, unter welchem Motto stand sie?
- 2.6. Welche Tageszeitung lesen Sie?
- 2.7. Sind Sie vorbestraft?
- 2.8. Waren Sie schon einmal arbeitslos, wenn ja wie lange?
- 2.9. Haben Sie schon einmal Sozialhilfe beantragt?
- 2.10. Koennen Sie Referenzen vorweisen?

3. Motivation:

- 3.1. Haben Sie vor in der Regelstudienzeit oder frueher fertig zu

werden? 3.2. Wollen Sie spaeter in diesem Beruf arbeiten?

Wenn ja, haben Sie schon eine konkrete Vorstellung in welchem Arbeitsfeld?

3.3. Haben Sie vor ein Auslandssemester einzulegen?

Wenn ja, in welchem Land: EU ___ USA ___

Entwicklungslaender ___

3.4. Haben Sie pflegebeduerftig Familienangehoerige, Kinder oder sonstige Verpflichtungen? Wenn ja, welche? 3.5. Wurde Ihnen schon einmal ein Arbeitsverhaeltnis aufgekuendigt? 3.6. Planen Sie bzw. Ihre Partnerin in den naechsten 3 Jahren eine Schwangerschaft? 3.7. Haben Sie vor, sich in den studentischen Gremien zu engagieren? 3.8. Wuerden Sie waehrend der Vorlesungszeit an einer Demonstration gegen Studiengebuehren teilnehmen? 3.9. Konsumieren Sie regelmaessig Alkohol oder andere Rauschmittel? 3.10. Sind Sie gesund? Wenn nein woran leiden sie:

Hiermit bestaetige ich die wahrheitsgemaesse Beantwortung der Fragen.

Ort, Datum: _____, _____

Unterschrift:

Bei einer negativen Entscheidung erhalten Sie innerhalb der naechsten 14 Tagen Ihre Exmatrikulation. Dieser Beschluss ist Unanfechtbar.

Mit freundlichem Gruss

der Vorsitzende

Dieses Formular ist maschinell erstellt und traegt daher weder Unterschrift noch Siegel.